

Satan's Cheerleaders

Biographie

Nachdem die Band "Satan's Cheerleaders" in der Tat sehr lange Zeit nicht existiert hatte, wurde sie Mitte 2005 gegründet, als Simon Ridley gewaltsam einige Studenten des prestigereichen „Elder Conservatorium of Music“ rekrutierte, um eine originelle Band auf die Beine zu stellen. Nach sechs Monaten höllisch intensiven Probens mit der ersten Bandbesetzung, bestehend aus dem Bassisten Lyndon Gray, Drummer Jarrad Payne und dem Saxophonisten Stu Earl, machten sich „Satan's Cheerleaders“ auf, Dutzende schweißtreibender Gigs im Großraum Adelaide zu spielen und sich als hochwertiger, innovativer und unterhaltsamer Bühnenact zu etablieren. Ende 2007 verließ Lyndon die Band, um an einer internationalen Karriere mit der Gruppe "The Audreys" zu basteln, die mit dem ARIA-Preis ausgezeichnet wurde. Ersetzt wurde er durch Jamie Mensforth, dessen donnerndes Bassspiel und Jarrads innovative Trommelkünste von nun an die Rhythmussektion der „Cheerleaders“ darstellten.

2008 gingen "Satan's Cheerleaders" ins Studio, um das Debütalbum "Between the Devil and the Deep Blue Sea" aufzunehmen und zu veröffentlichen, mit von der Partie war ab jetzt der Keyboarder Dave Telfer. In der Presse und auf diversen Webseiten bekam das Album überwältigend positive Kritiken. Einhergehend mit der Veröffentlichung des Albums begannen "Satan's Cheerleaders" in ganz Australien vor einem immer größer und enthusiastischer werdenden Publikum zu spielen.

Mitte 2009 verließen Dave und Stu die Band, um in Übersee ihr Glück zu versuchen, was dazu führte, dass Saxophonist Derek Pascoe einstieg und Simon zusätzlich zu Gitarre und Gesang bei Live-Shows die Keyboards übernahm. Die aktuelle Besetzung, bestehend aus Simon, Jarrad, Jamie and Derek, ist live hervorragend eingespielt und hat angefangen am zweiten Studioalbum zu arbeiten.

„Satan's Cheerleaders“ spielten als Headliner beim "Crank It-Festival" sowie beim "Fringe Festival" in Adelaide und hatten zwei ausverkaufte Live-Shows im legendären Musikklub "Espy" in Melbourne, um nur einige australische Konzert-Highlights der jüngsten Zeit zu nennen.



<http://www.scheerleaders.com>